

# Viel Natur in Stadt und Flur

## Langer Tag der StadtNatur 2010



Berlin ist dafür bekannt: Seine Nächte halten sich an keine strikte Zeitbegrenzung. Der Stadtteil Kreuzberg kam mit den langen Nächten bis in die regionalen Charts der Popmusik. In jedem Jahr gibt es sie neu und in großer Vielfalt: Die „Lange Nacht der Wissenschaften“, die der Opern und Theater, die „Lange Nacht der Museen“ oder des offenen Denkmals – dies nur als kleine Auswahl für Leute mit zeitversetzt-nachgehender innerer Uhr oder chronischer Schlafstörung. Aber ein Langer Tag? Und das in Berlin? Wer will davon etwas hören, wenn er am Arbeitsplatz die Stunden bis zum Feierabend zählt?



Die Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) hat mutig einen unkonventionellen Namen für ihre Aktion gewählt. Seit vier Jahren nervt sie die Berlinerinnen und Berliner mit einem „Langer Tag der StadtNatur“ – und der Erfolg gibt ihr Recht. Die Zahl der Veranstaltungsangebote als auch der Besucher und Akteure haben seit 2007 Jahr für Jahr zugelegt. Rund 500 Veranstaltungen wurden 2009 an diesem Tag über alle Stadtbezirke verteilt an insgesamt 150 Orten den Berlinerinnen und Berlinern angeboten und 22.000 Besucher waren dabei – mehr als doppelt so viele wie am ersten „Langer Tag der StadtNatur“ 2007.

Entdeckungsreisen ins „wilde“ Berlin Am 19. und 20. Juni 2010 lädt die Stiftung Naturschutz die Berlinerinnen und Berliner wieder zu einem extra langen Tag ein, zu einer „Entdeckungsreise in den Dschungel der Großstadt“, mit „spannenden Blickpunkten auf das „wilde“ Berlin“, heißt es auf ihrer Homepage. Wer dabei an die Unterwelt der Metropole denkt, liegt jedoch gänzlich falsch.

Auf diesen Entdeckungsreisen kann jeder Besucher die Besonderheiten der Berliner StadtNatur direkt erleben, dabei die Kooperation von Mensch und Natur, Großstadt und Artenvielfalt kennen lernen und alle Fragen, die er hat, an die anwesenden Experten und Akteure aus Umwelt- und Naturschutzorganisationen, Universitäten, Museen und Bürgerinitiativen richten.

### Natur hautnah erleben

Denn mit dem ökologischen Grundwissen und der Artenkenntnis, die aus eigenem Naturerleben entstehen, sieht es heute eher schlecht aus. Zahlreiche Umfragen an Schulen zeigen hier große Defizite. So sind sogar die häufigsten Arten, zum Beispiel der Waldbäume oder Blütenpflanzen, vielen Schülern unbekannt. Experten sprechen von ei-

### Besucherservice

Das gesamte Programm zum „Langer Tag der StadtNatur“ kann ab Ende Mai online unter [www.langertagderstadtnatur.de](http://www.langertagderstadtnatur.de) abgerufen werden. Die Tickets gibt es ab 25. Mai 2010 in allen Kaiser- und Thalia-Filialen, bei vielen NEULAND-Fleischereifachgeschäften, der Bio Company und vielen Biobrotbäckereien in Berlin. Ab diesem Zeitpunkt werden auch die Anmeldungen unter der Hotline 030 – 26 39 41 41 entgegengenommen. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist nur nach Erwerb des Tickets möglich. Das Einzelticket für Erwachsene kostet 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Kinder unter 18 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen haben freie Teilnahme an allen Veranstaltungen. Die Eintrittskarten gelten für den gesamten Zeitraum des „Langer Tages der StadtNatur“.

ner fortschreitenden Entfremdung der Jugend von der Natur zugunsten einer von den Medien bestimmten virtuellen Welt. Als einer der ersten erkannte Dr. Hans-Jürgen Stork, langjähriger Vorsitzender des NABU Berlin, diesen Prozess. Schon vor mehr als 20 Jahren warnte er mit dem Satz: „Die Natur stirbt zuerst in unseren Köpfen“ vor dieser Entwicklung und forderte mehr Umweltbildung in Schule und Gesellschaft. Er hatte erlebt, dass mit den Schulklassen auch einzelne Schüler zum NABU-Freilandlabor am Flughafen Tegel kamen, die erstmals in ihrem Leben draußen im Wald waren. „Man kann nur schützen, was man kennt“, lautet seit der Gründung der Stiftung Naturschutz Berlin 1981 ein Leitsatz für ihre Tätigkeit, er gilt ebenso für die Veranstaltungen am „Langer Tag der StadtNatur“.

### Jahr der Artenvielfalt

2010 ist von den Vereinten Nationen als Jahr der Artenvielfalt (Biodiversität) ausgerufen worden. Hintergrund war der optimistische Beschluss der Staaten der Erde von 1992 bis zum Jahr 2010 den weltweiten Rückgang der Biodiversität und das Aussterben vieler Arten zu stoppen. Deutschland und die anderen EU-Länder verpflichteten sich 2001 ebenfalls, dieses Ziel bis 2010 zu er-

reichen. Inzwischen ist klar, dass der Erhalt und Schutz der Biodiversität mit den heute üblichen Landnutzungs- und Naturschutzmaßnahmen nicht zu erreichen sind. Auch 2010, im UN-Jahr der Artenvielfalt, ist das Artensterben keineswegs beendet und noch größere Anstrengungen sind notwendig, soll Naturschutz erfolgreich sein.

### Berliner Naturschutz

Berlin kann eine Reihe beispielhafter Naturschutzfolge vorweisen, beim „Langer Tag der StadtNatur“ kann sie jeder erleben. Den erfreulichen Entwicklungen in der Berliner StadtNatur, wie den Neuansiedlungen von beispielsweise Kormoran, Kranich, Seeadler und Biber steht andererseits eine besorgniserregende Ausdünnung der Populationen von Rebhuhn, Dohle, Feldlerche, Star, Bluthänfling und anderen ehemals häufigen Arten gegenüber. Erleben Sie selbst während des „Langer Tages der StadtNatur“ 2010 – dessen Veranstaltungen, etwa zur Beobachtung der Fledermäuse, übrigens bis in die bekanntermaßen langen Berliner Nächte hineingehen – wie es aktuell um die Natur in der Hauptstadt steht. Haben Sie viel Freude, Spaß und Erholung draußen im Berliner Grün. Und laden Sie dazu Ihre Kinder und Freunde ein!

Jürgen Herrmann

Antworten finden – ein Ziel des „Langer Tag der StadtNatur“.



### Aus dem Programm 2010

#### Naturkundliche Bootsfahrt auf dem Tegeler See

Der Tegeler See bildet mit der Oberhavel einen wertvollen Lebensraum, in dem zahlreiche seltene Tiere leben. Auf einer spannenden Schiffstour mit dem Wildexperten des Berliner Senats, Derk Ehlert, können Sie sich dem Zauber der Berliner Natur hingeben und mit etwas Glück sogar Biber, Seeadler, Eisvogel und andere Seltenheiten beobachten.

Bezirk: Reinickendorf  
Veranstalter: Stiftung Naturschutz Berlin

#### Ein nicht alltägliches Kunst- und Naturerlebnis

Der Künstlergarten der Dadaistin Hannah Höch ist einer der kleinsten und zugleich zauberhaftesten Gärten, die in Berlin unter Denkmalschutz stehen. Das von der Künstlerin persönlich gestaltete Paradies ist in seiner Konzeption bis heute weitgehend erhalten geblieben. Auf dem Rundgang begleiten Sie der Maler Johannes Bauersachs sowie Mitglieder des Fördervereins Künstlerhaus Hannah Höch.

Bezirk: Reinickendorf  
Veranstalter: Künstlerhaus Hannah Höch

#### Entdecken Sie die Pfaueninsel

Berlins ältestes Naturschutzgebiet und UNESCO-Weltkulturerbe unter sachverständiger Leitung erkunden? Das können Sie bei einer der Führungen über die Pfaueninsel. Entdecken Sie sonst im Verborgenen lebende Bewohner alter Bäume und lernen die Körpersprache alter Eichen kennen.

Bezirk: Steglitz-Zehlendorf  
Veranstalter: Stiftung Preussischer Schlösser und Gärten/Institut für Ökologie der TU Berlin

#### Mit dem Förster unterwegs

Unsere Wälder sind Erlebnis- und Erholungsräume, artenreiche Lebensräume, Trinkwasserspeicher und Klimaschützer. Gepflegt werden sie von den Berliner Forsten, die am Langer Tag der StadtNatur einen spannenden Blick auf ihr Revier ermöglichen.

Ob bei einer Wanderung vom Strandbad Wannsee zur Lieper Bucht mit Förster Arno Maximini oder einer abendlichen Wildschweinpirsch durch den Tegeler Forst mit Marc Franusch vom Landesforstamt. Erkunden Sie den Berliner Wald mit dem abwechslungsreichen Programm der Berliner Forsten!

Veranstalter: Berliner Forsten